

14.02.2006 (49.Tag)

Ein Hauch von Frühling in der Luft Jetzt machen auch mir die Spaziergänge wieder Spass und die Hunde sind nachher nur von unten und nicht auch noch oben nass. Die Welpen genossen ihren ersten Spaziergang im Feld mit Mama Joy vorneweg. Die Autofahrt hin und wieder zu- rück war zwar nicht der Renner, aber der Geräuschpegel war auszuhalten. Die Zeiten die die B-linge ohne zu frieren im Garten verbringen können werden auch immer länger, und sie toben ausgelassen um Blumenkübel, Sträucher und Beete. Selbstverständlich sind sie nie ohne Aufsicht draußen, denn dann wäre der Garten wohl verwüstet. Seit Sonntag gibt es jeden Abend "Stubentraining": Immer zwei der Welpen gehen mit ins Wohnzimmer für einen gemeinsamen "Videoabend". Soviel Fernsehen hatte ich seit Jahren nicht mehr, aber die Welpen finden es klasse. Je nach- dem welche Welpen die für den Abend Auserwählten sind, ist es entweder laut und anstrengend (man könnte den Film am nächsten Abend nocheinmal sehen), oder sehr beschaulich. Meine erwachsenen Hunde sorgen dafür, dass die Welpen gar nicht auf die Idee kommen die Plätze auf den Sofas für sich ergattern zu wollen. Sie werden ob so einer Frechheit scharf zurückgewiesen, sobald sie auch nur die Nase in Richtung Sitz- fläche heben. Seit Gestern sind die Mahlzeiten auf vier am Tag reduziert, das Nacht Mahl fällt jetzt aus, dafür ist das Abendessen um eine Stunde nach hinten verschoben worden. Die Portionen sind nun größer und die Menge an Futter die die Bande vertilgt ist wirklich bemerkenswert. Die Babies und Joy zusammen fressen 15 kg Futter in der Woche. Da am heutigen Tag die letzte Wurmkur startet, werden alle noch gewogen- ich bin sehr gespannt wie schwer meine Babies jetzt sind.

11.02.2006 (46.Tag)

Gestern hatte Rüde Nr 5 (Sporty Springers Beastly Boy) Besuch von seiner zukünftigen Lebensgefährtin Westie Dame Sandy. Unser "Dicker Bär" benahm sich wie ein vollendeter Gentleman und Sandy ist seinem Welpenscharm nach ein paar Wedlern erlegen. Das Frauchen war sehr erleichtert, denn sie hofft, dass Sandy den neuen Kumpanen als Bereicherung und nicht als Konkurrenz empfindet. Wie sich das Verhältnis der Beiden jedoch im eigenen Haus entwickelt wird spannend. Ebenfalls Gestern haben die B-linge zum ersten Mal Kontakt mit dem Trimm Tisch und dem Spanielkamm gehabt. An diesen Babies gibt es selbstverständlich noch nichts zu trimmen, aber Tisch und Bürste gehören nun mal in den Spanielalltag und müssen früh beübt werden. Ähnlich alltäglich ist für den zukünftigen Sporthund der Aufenthalt in der Klappbox. Dem normalen Haushund erleichtert die Box häufig die Zeit des Stubenrein werdens, oder die Autofahrt. Damit die B-linge den Aufenthalt in der Box als angenehm empfinden wird auch dies nun beübt und schmackhaft gemacht. Für Morgen ist eine kurze Autofahrt und ein Aufenthalt in der Fremde geplant, denn alles was die Welpen heute stressfrei kennenlernen, wird ihnen im späteren Leben keine Schwierigkeiten bereiten.



09.02.2006 (44.Tag)

Das Wetter will einfach nicht freundlicher werden, aber meine Bande und ich machen das Beste daraus. Am heutigen Tag verbrachten die B-Linge einige Stunden im Spielhaus, erfreuten sich des neuen an der Decke befestigten Zerr-spielzeugs und genossen ihren Mittagsschlaf während ich Joy trimmte. Durch glücklichen Zufall riss der Wolkenhimmel um die Uhrzeit des zweiten Frühstücks auf, sodass die Meute ihre Mahlzeit im Freien verspeisen konnte und auch das unweigerlich folgende Geschäft direkt auf dem Rasen verrichten konnte. Großes Lob für jeden "Geschäftstüchtigen" folgte natürlich auf dem Fuße. Zum Mittagessen gab es einen Schneeschauer, durch den die Babies schnurstracks heim ins Wohnhaus watschelten. Niemand kam auf diesem Weg auf den Gedanken in eine andere Richtung zu verschwinden, denn das Futter duftete verführerisch vor ihnen her. Den Rest des verschneiten Tages verbrachten wir gemeinsam drinnen- ich nutzte die Zeit für das erste Abspielen der "Don't be afraid-Geräusche CD" Jede Menge den Babies bisher unbekannte Geräusche waren dort zu hören, von Baulärm über frenetischen Applaus, Tierstimmen, Motorenlärm, Silvesterra-keten, Schüsse (sogar Maschinengewehr und Granateneinschläge) und Geräusche von elektronischen Geräten. Alle Babies verschwanden im Körbchen als Hundegebell zu hören war (dies ist eine Instinkthandlung die das Überleben der Jungtiere bei Gefahr sichern soll) auch der Schrei des Tigers beeindruckte alle Welpen. Weder Baulärm noch elektronische Geräusche riefen eine Reaktion bei den Hunden hervor. Bei Applaus, Schüssen und Gewitter legten Hündin 1 und Rüde 6 die Ohren an und schauten aufgeregt umher. Dieses Verhalten hatte ich bei beiden erwartet, denn eine gewisse Lärmempfindlichkeit konnte ich bei diesen vorher schon beobachten. Ich lockte sie zu mir, und sie kamen und entspannten sich. Das Abspielen der CD wird nun täglich wiederholt sodass alle Welpen diese Geräusche als völlig normal empfinden.



07.02.2006 (42.Tag)

Schlamm Schlacht

Sechs Wochen alte Welpen gehören hinaus! Sie sind im passenden Alter um Ausflüge zu unternehmen und die Welt auf den Kopf zu stellen. Ich war schon sehr unglücklich, dass ich die B-Linge Gestern nicht hinaus lassen konnte, und nahm mir vor, dass sie auf jeden Fall Heute auch wenn es hageln, blitzten und donnern sollte zu ihrem Recht kommen müssen. Beim ersten Gang in den Garten mit den erwachsenen Hunden in der Früh traf mich fast der Schlag. Der Garten hatte sich in eine eisig matschige Seenplatte verwandelt. Es half nichts, ich beschloß, dass wir eine Wanderung um die Seen herum unternehmen würden, und dass die Babies den Weg in den Garten der relativ trocken war, selbstständig zurücklegen sollten. Ich mußte planvoll vorgehen, denn acht Welpen gleichzeitig in eine und nicht acht Richtungen zu bekommen erfordert einiges Fingerspitzengefühl. Geplant war eine längere Rast in der Spielhütte, in der die B-Linge die 11.00 Uhr Mahlzeit einnehmen sollten. Dort legte ich Handtücher bereit und stellte auch schon den neuen Futtertroger auf. Bewaffnet mit dem eingeweichten Futter, Joy an der Leine und Nova und Undis wartend am Gartentor machten wir uns auf die lange Reise (ca. 50m?) Immer wieder gab es zur Ermunterung auf dem Weg einen Teil des Futters aus der Hand, denn ungemütlich eisig nass war es schon draußen. Natürlich brauchte es seine Zeit bis alle sich an der Hütte eingefunden hatten. Allen voran und den Weg fast zweimal hin und her liefen Hündin Nr 2 und Rüde Nr 6. Dann kam ein gestrecktes Mittelfeld, die Nachhut bildeten Rüde 5, Hündin 7 und Hündin 8. In der Hütte wurden alle als erstes abfrottiert und im Anschluß erhielten sie eine warme Mahlzeit in den Magen. Der Renner beim Spiel in der Hütte war heute das neue "Kippelbrett". Alle Babies trauten sich auf Anhieb auf die schwankende Oberfläche tobten von einer auf die andere Seite und zerrten an der gummierten anti-rutsch Bespannung. Zurück ins Haus wurden sie von mir getragen- ein 20 kilo Wäschekorb mit müden Welpen. Die erwachsenen Hunde wurden ohne Federlesens unter die Dusche gestellt denn sie sahen aus wie Erdferkel- das haben die Babies aber schon nicht mehr registriert so tief haben sie geschlafen.

